Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1844

346 (19.12.1844)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 346.

Donnerstag, den 19. Dezember 1844.

[E.393.4] Freiburg i. B.

Die

Eisenmanufaktur Freiburg i. B.

von

Schürmeier & Hess,

bestehend

in Gießerei, Hammerwerk, Großschlosserei und Hohleisenfabrikation,

verfertigt

alle Arten Gitter, Geländer, Portale, Balkons, Balustraden, Treppengeländer, eiserne Fenster für Wohn- und öffentliche Gebäude, Pferderaufen und Futterkörbe, Pavillons, Gewächshäuser, Zimmer- und Gartenmöbeln, sehr leichte Leitern in Zimmer, Bettstellen, Stühle; ferner Laternenträger, Säulen, Consolen, Grabmonumente, Kreutze und Christusbilder, Ornamente aller Arten Schuhreinigungsapparate, Badabweiser, eiserne Dachstühle, Brücken, Transmissionen, Radwerke u. s. w. u. s. w. überhaupt alle in die Fächer der

Eisengießerei, Großschlosserei, niedern Mechanik und Eisenarchitektur

einschlagende Arbeiten.

Nachdem nun ihre Werkstätten größtentheils vollständig eingerichtet sind, so ist die Manufaktur im Stande, alle ihr zukommenden resp. Aufträge möglichst schnell und billig auszuführen.

Musterzeichnungen von Geländern, Portalen, Balkons, Fenstervorsätzen, gußeisernen Treppen, Gräberverzierungen, Zimmer- und Gartenmöbeln und dergl. können bezogen werden, im Uebrigen werden alle Gegenstände nach eigenen oder einzusendenden ausführbaren Zeichnungen oder Modellen angefertigt.

Literarische Anzeigen.

[E.588.1] Berlin. Bei C. F. Amelang in Berlin erschien so eben und ist in den Hofbuchhandlungen von **G. Braun** in **Karlsruhe** und **A. Knittel** in **Rastatt** zu haben:

Euthanasia

oder

Beruhigung im Tode

durch

den Glauben an Unsterblichkeit.

Aussprüche

berühmter Schriftsteller.

Gesammelt und herausgegeben.

von Dr. **Heinrich Döring.**

388 Seiten in 8. Mit einem Stahlstich. Maschinen-Velinpapier. Geheftet 2 fl. 42 kr.

Der Glaube an eine Fortdauer nach dem Tode, an ein Leben jenseits, wenn dieses irdische endet, ist unstreitig einer der wichtigsten Gegenstände, mit dem der Geist des Menschen sich zu beschäftigen hat, je mehr derselbe sich seiner eigentlichen Bestimmung nähert. Es war daher ein glücklicher Gedanke des Herausgebers vorliegenden Buches, die Aussprüche der größten und edelsten Männer und Schriftsteller aller Zeiten über jenen beseligenden Glauben zu sammeln, und so dasjenige, was darüber in einer Menge verschiedener Werke enthalten ist, dem größern Publikum zugänglich zu machen. Ein herrlicher, dem eben so reichhaltigen, als sinnig gewählten Inhalte des Buchs angemessener Stahlstich gereicht demselben zu großer Zierde und trägt gewiß auch nicht wenig dazu bei, es zu einem werth- und bedeutungsvollen Geschenk zu eignen. —l—r.

[E.668.1] Berlin.

Das beste Weihnachtsgeschenk für die Jugend.

Bei Meyer und Hofmann in Berlin erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in **Karlsruhe** bei **A. Bielefeld:**

Historisch-geographischer Bilderatlas für die Jugend. In 24 Karten mit Randzeichnungen deutscher Künstler, und Text in Versen von J. Loewenberg.

Hoch-Quart. Preis 1 fl. 48 kr.

Neben der brillantesten äußern Ausstattung empfiehlt sich dieser Atlas durch seinen höchst geistreichen, interessanten Inhalt. Wir machen es Allen, denen die Bildung der Jugend am Herzen liegt, zur Pflicht, sich diesen Atlas wenigstens anzusehen, und die Wahrheit unserer Empfehlung selbst zu erkennen.

[E.657.1] Freiburg i. B.

Bücherverkaufs-Anzeige.

Bei H. Walter, Antiquar in Freiburg i. B., sind folgende Werke um ausserordentlich herabgesetzte Preise zu haben:

Stolberg's Geschichte der Religion Jesu Christi, mit Fortsetzung von Kerz und Register. Hamburg 838. 45 Bde. Pbbd. 112 fl. jetzt 33 fl. Pierer's enzyklopädisches Wörterbuch der Wissenschaften, Künste und Gewerbe. Altenburg 839. 26 Bde. neue Pbbde. 90 fl., jetzt 28 fl. Lewald's Europa, Chronik der gebildeten Welt. Illum. und schwarze Kupfer. Stuttgart, von Anfang 1835 bis 1840. 22 neue engl. Hfzbde. 200 fl., jetzt 34 fl. Dasselbe mit Kupfern 1838, 39, 40. 11 Bde. br. nur 8 fl. Hebel's sämmtl. Werke. Karlsruhe 838. 8 engl. Hfzbde. 6 fl. Rotteck's und Welcker's Staatslexikon, A — Z. 76 Hefte, 70 fl., jetzt 30 fl. Dasselbe 15 engl. Hfzbde. 45 fl. Luden's Geschichte des deutschen Volkes. Gotha 836. 12 engl. n. Hfzbde. 60 fl., 24 fl. Wehrer, vollständige Sammlung der in den Provinzial- und Anzeigeblättern erschienenen Verordnungen von Anfang 1803 bis 1838. Vollständig. 11 Bde. br. 48 fl., jetzt 15 fl. Neue Miniatur-Bibliothek der deutschen Klassiker. Hildburghausen 841. Mit Kupfertafeln, 200 Bde. br. 30 fl., jetzt 15 fl. Dasselbe 138 Bde. br. 9 fl. Griechische und römische Prosaiker von Tafel u. Osiander. Stuttg. 839. 323 Bde., vollständig, Hfzbd. u. Pbbd. gebunden 112 fl., jetzt 34 fl. Schiller's sämmtl. Werke, Prachtausgabe mit feinen Stahlstichen, Goldschnitt, 12 engl. Saffianlederbände. Ladenpreis mit Einband 36 fl., ganz neu, jetzt 20 fl. Dasselbe mit Stahlstichen, 12 engl. Hfzbde. 16 fl. Dasselbe, Karlsruhe 1828. 18 engl. Hfzbde. 10 fl. Dasselbe, 8. Stuttgart 816. 12. gut. Hfzbd. 10 fl. Dasselbe, Wien und Prag. 826. mit Stahlstichen, 26 engl. Hfzbde 11 fl. Lewald, Tausend und eine Nacht, Prachtausgabe, mit 2000 feinen Bildern, Pforzheim 839. 4 engl. fl. Quart. Hfzbde. 36 fl., jetzt 14 fl. Dasselbe ganz neu. br. 11 fl. Bischoff und Blum, Naturgeschichte der drei Reiche, mit Kpf. Stuttg. 840. 59 Hefte, br. 36 fl., jetzt 15 fl. Schinz, Naturgeschichte und Abbildungen der Säugethiere. Zürich 824, vollständig. Engl. Hfzbde. Folio. 48 fl., jetzt 14 fl. Vollständige Völkergallerie aller Nationen mit getreuen feinen illum. Abbildungen und ausführlichen Beschreibungen derselben. Meiß n. 841. 8 Abtheilungen. fl. Quart. Pracht Hfzbd. 60 fl., jetzt 20 fl. Mebold's Weltgemäldegallerie, oder Geschichte und Beschreibung aller Länder und Völker, ihrer Religionen, Sitten, Gebräuche u. s. w., mit 800 schönen Kupfern, vollständig. Stuttg. 840. 363 Hefte neu 40 fl., jetzt 20 fl. Richter, spezielle Therapie mit Supplementbänden. Berlin 831. 12 engl. Hfzbde. 60 fl., jetzt 16 fl. Strahlheim, die Geschichte unserer Zeit, mit Kupfern. Stuttg. 830, 140 Bde. br. 80 fl., jetzt 12 fl. Duttlinger und Kettennacker, Archiv für die Rechtspflege u. Gesetze im Großherzogthum Baden. Freiburg 830. 4 ganz neue engl. Hfzbde. (32 fl.) 9 fl. Konversationslexikon. Reutl. neueste Aufl. 12 eleg. Hfzbde. 16 fl. Dasselbe. Leipz. 837. 12 ganz n. Hfbde. 21 fl. Konversationslexikon von A — Z. mit Supplem. Leipzig 819. 11 ganz n. engl. Hfzbde. 10 fl. Dasselbe von A — Z, mit 8 Supplem. Leipzig 824. 18 ganz n. engl. Hfzbde. (40 fl.) 14 fl. Dasselbe, Leipzig 6te Aufl. 10 eleg. Hfzbde. 11 fl. Dasselbe, Stuttgart. 5te Aufl. mit Supplem. 11 ganz n. Hfzbde. 9 fl.

Ferner werden die bestellten Bücher frei zugeschickt als Neujahrsgeschenke, zur guten Folge des 45er Jahres.

[E.624.3] Ettlingen.

Holländer-, Bau- und Nutzholzversteigerung.

Im ettlinger Stadtwald, Distrikt Horberloch, werden bis

Samstag, den 21. d. M.,

öffentlicher Steigerung ausgesetzt:

63 Stämme Eichen,
2 „ Rothtuschen,
11 „ Weißtuschen,
6 „ Eschen und
1 Stamm Ahorn.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr in obgenanntem Distrikt, neben der Landstraße von Ettlingen nach Wolfartsweier.

Ettlingen, den 12. Dezember 1844.

Gemeinderath.

Ullrich.

vdt. Reimeier.

[E.655.3] Nr. 1402. Gemeinde Grötzingen.

Holländer-, Bau- und Nutzholzversteigerung.

Mittwoch, den 8. Januar 1845,

werden in den hiesigen Bruchwaldungen

45 Stämme Eichen; 50 Stämme Eschen;
50 „ Pappeln; 8 „ Hagenbuchen;
2 „ Ruschen; 1 Stamm Kirschbaum

schönster Qualität versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft Morgens halb 9 Uhr bei dem hiesigen Rathhaus ist.

Grötzingen, den 16. Dezember 1844.

Bürgermeisteramt.

Krieger.

vdt. Deininger,
Rathsschreiber.

[E.642.3] Appenweier, Oberamts Offenburg.

Eichstämmeversteigerung.

Die hiesige Gemeinde läßt

Montag, den 23. d. M.,

202 aufrechtstehende Eichstämme, welche sich vorzüglich zu Holländer- und Eisenbahnholz eignen, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigern. Die Steigerung beginnt Vormittags 9 Uhr im Wörthschlag, nahe bei Legelshurst.

Appenweier, den 13. Dezember 1844.

Bürgermeisteramt.

Hodapp.

[E.654.2] Nr. 1939. Gernsbach. (Holzversteigerung.)

Dienstag, den 24. Dezember d. J.,

werden im Forstbezirk Gernsbach, aus dem Domänenwaldbezirk Gernsberg, nachbenannte Holzsortimente durch Bezirksförster Eichrodt versteigert, als:

195 Stämme tannenes Bauholz,
422 Stück tannene Sägholzklötze,
38¼ Klafter tannenes Scheiterholz, und
12½ „ „ Prügelholz;

wozu die Liebhaber sich früh 9 Uhr am Klingel einfinden wollen.

Gernsbach, den 14. Dezember 1844.

Großh. bad. Forstamt.

v. Kettner.

[E.615.3] Zaisenhausen. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 24. September d. J., Nr. 22,988, werden dem hiesigen Bürger und Landmann Jakob Schühle

Montag, den 20. Januar 1845,
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nachbenannte Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Acker Zelg Gochsheim.

	Schätzungspreis.
1) ½ an 2 Viertel 20 Ruthen im Büchingerweg neben Andreas Bauer und Marx Schühle	160 fl.
2) 22 Ruthen im Schlaifweg neben Georg Kögel und Marx Bauer	40 fl.
3) 6 Ruthen in der gochsheimer Hohl neben der Hohl und Jakob Hilpp	40 fl.
4) 2 Viertel 17 Ruthen im obern langen Lohn neben Marx Aigenmann und Georg Adam Schaufele	300 fl.
5) 1 Viertel 2 Ruthen in den Gränzlesäckern neben Fr. Grozel und Gewann	70 fl.
6) 13¼ Viertel bei'm nähern Zaiselberg neben Wilhelm Pfefferle und Wilhelm Kuhn	26 fl.
7) 1 Viertel 2¼ Ruthen auf Haard neben Marx Aigenmann und Marx Fischer	75 fl.
8) 38 Ruthen unter'm großen Zaiselberg neben Andreas Bauer und Peter Faßer	60 fl.
Zelg Gaßen.	
9) 2 Viertel in den Gaßenäckern neben Michael Rummel und Melchior Heinzmann	350 fl.
10) 1 Viertel 6 Ruthen im Hauenloch neben Wilhelm Heker und Jeremias App	100 fl.
11) 34 Ruthen im Luß neben Wilhelm Heker und Wilhelm Hilpp	100 fl.
12) ½ an 1 Viertel 36 Ruthen im Weiherlohnbuckel neben Wilhelm Dauth und Jeremias App	70 fl.
13) 32 Ruthen auf dem Pfaffengrund neben Andreas Hilpp und Michael Schühle	50 fl.
14) ½ an 1 Viertel 17¼ Ruthen im Erlenteich neben Georg Heinzmann und Wittwe	100 fl.
Zelg Eppingen.	
15) ½ an 2 Viertel 25¾ Ruthen hinter der alten Kirche neben Georg Siegel	140 fl.
16) 1 Viertel 27¾ Ruthen in der Schenkenmulte neben Georg Siegel und Michael Rummel	175 fl.
17) 2 Viertel 2½ Ruthen auf der Salpfeiffe neben Jeremias App und Rain	225 fl.
18) 37¾ Ruthen im Rotweg neben Marx Schühle und Marx App	50 fl.
19) 1 Viertel 10 Ruthen in dem krummen Aecker neben Georg Löhr und Wilhelm Goll	106 fl.
Wiesen.	
20) ½ an 20¾ Ruthen im Lohnthal neben Wilhelm Kuhn und Andreas Schühle	50 fl.
21) 6⅕ Ruthen hinter Häuselshaus neben Georg Siegel und Michael Bauer	35 fl.
22) 11½ Ruthen in den Bettwiesen neben Georg Fichtner und Georg Dauth	50 fl.
23) 12¾ Ruthen bei'm Bittelbronnen neben Michael App und Friedrich Kölisch	60 fl.
24) ½ an 20½ Ruthen im Mühlthal neben Georg Bauer und Jeremias App	90 fl.
25) ½ an 1 Viertel 55 Ruthen in den Etzwiesen neben Melchior Heinzelmann und Michael Schühle Wittwe	80 fl.
26) 18 Ruthen zu Klossenbronn neben Marx Schühle und Wilhelm Heker	130 fl.
Weinberg.	
¼ an ½ Viertel in der Mechtershalden neben Jakob Hilpp und Michael Schühle Wittwe	7 fl.

Zaisenhausen, den 9. Dezember 1844.

Bürgermeisteramt.

Schühle.

vdt. L. Dauth,
Rathschreiber.

[E.479.2] Karlsruhe. (Brennholzlieferung.) Für die hiesige Garnison sind für das Jahr 1845 47 Klafter Waldbuchen- und 172 Klafter Waldtannenholz erforderlich, deren Lieferung im Ganzen oder theilweise im Summissionswege begeben wird.

Das Holz muß rein von der bedungenen Sorte, vollkommen dürr und jedes Scheit wenigstens vier neubadische Fuß lang seyn.

In den Summissionen müssen die Preise deutlich und mit Worten geschrieben seyn, auch ist die Zahl der Klafter so wie die Holzsorte, welche der Akkordant zu liefern wünscht, genau anzugeben.

Die hierzu Lusttragenden werden hiermit aufgefordert, ihre Summissionen bis

Montag, den 23. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

zu welcher Stunde dieselben in Gegenwart der Summittenten eröffnet werden, gesiegelt und mit der Aufschrift: „Brennholzlieferung" versehen, auf dem Bureau der großh. Garnisonskommandantschaft dahier abzugeben, woselbst auch die weitern Bedingungen täglich eingesehen werden können.

Karlsruhe, den 6. Dezember 1844.

Großh. bad. Kasernenverwaltung.

Marx.

[E.646.3] Bruchsal. (Offene Stelle.) Durch freiwilligen Austritt ist die Stelle eines Zucht- und zweiten Wollwerkmeisters, mit einem jährlichen Gehalt von 325 fl.,

nebst freier Wohnung, Holz und Licht, in Erledigung gekommen, welche mit einem ledigen, nicht über 30 Jahre alten, in der Wollfabrikation, namentlich in der Wollspinnerei tüchtig erfahrenen Mann wieder besetzt werden soll.

Die Bewerber um diese Stelle haben sich unter Vorlage beglaubigter Zeugnisse über „Alter, Befähigung und sittliches Betragen"

innerhalb 3 Wochen

bei unterzeichneter Stelle zu melden.

Bruchsal, den 13. Dezember 1844.

Großh. bad. Zucht- und Korrektionshausverwaltung.

Dr. Diez. Wohnlich.

[E.614.3] Nr. 26,477. Müllheim. (Aufforderung.) In Sachen der Erben des verstorbenen Handelsmanns Johann Jakob Merian-Wieland in Basel, als:

1) Samuel Merian, Kaufmann,
2) Johann Jakob Merian-Burkhardt,
3) Heinrich Merian von der Mühl, Rentier, und
4) Johann Rudolph Merian und Eduard Merian, beide letztere unter Vormundschaft des Handelsmanns Hieronimus Bischoff-Wieland,

sämmtliche in Basel, Kläger,

gegen

die Erben der verstorbenen Herzogin Albertine Charlotte von Rottberg-Colligny, Gemahlin des Herzogs Melfort-Pert in Paris,

als deren Kinder:

a) Emilie Melanie Mathilde, geborene Gräfin Rapp, Ehefrau des Bankiers Hope in London,
b) Malcolm Drummont, minderjährig, unter Vormundschaft seines Vaters, Georg Drummont Herzogs Melfort-Pert in Paris, Beklagte,

Forderung betr.,

hat Advokat Kapferer unter'm 21. d. M. eine Klage folgenden Inhalts dahier erhoben:

Am 29. Oktober 1825 habe der unlängst verstorbene großherzogliche Forstmeister Freiherr Adolf von Rottberg von Rheinweiler von dem inzwischen ebenfalls verlebten Handelsmann Johann Jakob Merian-Wieland in Basel ein baares Darlehen von 4000 fl. erhalten, welches er mit fünf Prozent zu verzinsen und nach dreimonatlicher Aufkündigung heimzuzahlen versprach.

Die damalige Frau Gräfin von Rapp, geborene Rottberg-Colligny, nachmalige Gemahlin des Georg Drummont, Herzogs von Melfort-Pert, habe sich für diese Schuld unter Zustimmung ihres verpflichteten Beistandes, des Kreisrevisors Frik, in öffentlicher Urkunde unter'm 29. Oktober 1825 als Selbstschuldnerin verbürgt, und dabei sey vertragsmäßig Rheinweiler als der Ort zum Vollzug des Vertrags festgesetzt worden, somit nach §. 19 der Pr. Ord. die Kompetenz des diesseitigen Gerichts begründet.

Der Hauptschuldner habe nur die Zinsen bis zum 28. Oktober 1837 entrichtet. Das Kapital und die weiter verfallenen Zinsen seyen aber weder von ihm, noch später aus seinem Nachlaß berichtigt worden, obwohl schon am 6. Februar 1836 die Aufkündigung des Kapitals erfolgt und angenommen worden war.

Der Gläubiger sey im Jahr 1841 gestorben und die in Frage liegende Forderung an die Kläger, seine Kinder und Erben übergegangen, auch die Bürgin sey im Jahr 1842 gestorben und habe ihre beiden in dem Rubrum genannten Kinder als Erben hinterlassen.

Der Klage liegt bei eine von dem angeblichen Generalbevollmächtigten der Kläger, Johann Jakob Merian-Burkhardt, ausgestellte Prozeßvollmacht, sodann eine in öffentlicher Urkunde errichtete und von der großh. badischen Gesandtschaft beglaubigte Gewalthabervollmacht, zum Empfang der gerichtlichen Einhändigungen auf den Rößlewirth Johann Georg Krauß in Müllheim ausgestellt.

Sofort wird gebeten, zu erkennen:

Die Beklagten seyen als Rechtsnachfolger der verstorbenen Herzogin Albertine Charlotte von Rottberg-Colligny, Gemahlin des Herzogs von Melfort-Pert, schuldig, die eingeklagte Summe von 4000 fl., nebst Zins zu fünf Prozent vom 28. Oktober 1837

binnen 14 Tagen

bei Exekutionsvermeidung zu bezahlen und die Kosten zu tragen.

Beschluß.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesseits unbekannt ist, so werden dieselben nach dem kläger'schen Antrag hiermit öffentlich aufgefordert, in der zur mündlichen Verhandlung auf

Mittwoch, den 5. Februar 1845,
Morgens 8 Uhr,

anberaumten Tagfahrt sich auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden und jede Schutzrede dagegen für versäumt erklärt werden soll.

Zugleich wird den Beklagten nach §. 285 der Prozeßordnung aufgegeben, längstens in dieser Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber zum Empfang der gerichtlichen Verfügungen zu ernennen, widrigenfalls solcher auf ihre Gefahr und Kosten ernannt werden soll.

Endlich wird den Beklagten noch bemerkt, daß sie nach §. 98 der Prozeßordnung einen gemeinschaftlichen Anwalt zu bestellen haben, wenn der Rechtsstreit in der ersten Tagfahrt seine Erledigung nicht findet.

Müllheim, den 25. November 1844.

Großh. bad. Bezirksamt.

Winter.

vdt. Gruber,
A. j.

[E.582.3] Nr. 36,043. Lahr. (Aufforderung.) Johann Schneider von Heiligenzell, welcher sich im Jahr 1834 von Hause entfernt, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, wird aufgefordert, sich

innerhalb Jahresfrist

dahier zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Verwandten desselben, gegen Sicherheitsleistung, in fürsorglichen Besitz gegeben werden würde.

Lahr, den 8. Dezember 1844.

Großh. bad. Oberamt.

Bausch.

vdt. Eich.

[E.583.3] Nr. 35,712. Lahr. (Aufforderung.) Karl Urban, bürgerlicher Einwohner von Allmannsweier, welcher schon im Jahr 1834 sich von Hause entfernte, hat um Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika und zum Wegzuge seines Vermögens nachgesucht. Seine etwaigen Gläubiger werden deshalb aufgefordert, ihre Forderungen

Dienstag, den 7. Januar k. J.,
Vormittags 10 Uhr,

um so gewisser auf diesseitiger Oberamtskanzlei anzumelden und richtig zu stellen, als ihnen sonst später zu keiner Befriedigung mehr verholfen werden könnte.

Lahr, den 5. Dezember 1844.

Großh. bad. Oberamt.

Bausch.

vdt. Eich.

[E.651.2] Stuttgart. (Erbenaufruf.) Der pensionirte Registrator Karl Henseler hier, ein Sohn des zu Göppingen gestorbenen Amtsphysikus Henseler, und seine Gattin, Sophie, eine Tochter des hier gestorbenen Staatsministers v. Lang, haben am 12. Oktober 1843 gemeinschaftlich ein Testament errichtet, und es sind hierauf Beide, die Letztere am 31. Dezember 1843, der Erstere am 2. Oktober 1844, gestorben. Nach diesem Testament soll der Nachlaß beider Ehegatten den nächsten Verwandten der Henseler'schen Ehegattin von väterlicher Seite zugetheilt werden.

Es konnten aber bis jetzt weder die Intestaterben beider Ehegatten, noch die oben bezeichneten Testamentserben genau ermittelt werden; daher hierdurch an jene Intestaterben und an diesen Testamentserben der Aufruf ergeht,

binnen 45 Tagen

ihre Intestat-, beziehungsweise testamentarischen Erbrechte bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, und sich über ihre Anerkennung des vorliegenden Testaments, beziehungsweise über ihren Erbschaftsantritt zu erklären, widrigenfalls nach ungenütztem Ablauf jener Frist jenes Testament durch Zutheilung des Nachlasses beider Henseler'scher Ehegatten an die bis jetzt bekannten nächsten Verwandten der Henseler'schen Ehegattin von väterlicher Seite vollzogen werden würde. Hierbei wird übrigens noch bemerkt, daß jener Nachlaß durch die ausgesetzten Legate nahezu erschöpft werden wird.

Stuttgart, den 10. Dezember 1844.

Schickart,
Stadtrichter.

[E.684.1] Nr. 52,693. Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Wittwers Georg Daub von Wilhelmsfeld haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 15. Januar 1845.
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleich und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Heidelberg, den 6. Dezember 1844.

Großh. bad. Oberamt.

v. Krafft.

[E.676.3] Nr. 23,318. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen den Fuhrmann Anton Börsig von Oppenau, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 18. Januar 1845,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Oberkirch, den 7. Dezember 1844.

Großh. bad. Bezirksamt.

Jüngling.

[E.674.1] Nr. 34,289. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Johann Nepomuk Litterst von Rammersweier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 8. Januar 1845,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Offenburg, den 6. Dezember 1844.

Großh. bad. Oberamt.

Dr. v. Münzesheim.

[E.661.1] Nr. 13,052. Gengenbach. (Schuldenliquidation.) Gegen den Taglöhner Philipp Lehmann von Oberharmersbach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 11. Januar 1845,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Gengenbach, den 9. Dezember 1844.

Großh. bad. Bezirksamt.

Schaible.

[E.603.3] Nr. 19,504. Konstanz. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Karl Theodor Bayer in Reichenau haben wir die Gant erkannt und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag, den 13. Januar 1845,
früh 9 Uhr,

angeordnet.

Es werden nun alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, wobei bemerkt wird, daß in Bezug auf Borgvergleiche so wie Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Konstanz, den 10. Dezember 1844.

Großh. bad. Bezirksamt.

Honsell.

[E.618.3] Nr. 48,778. Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Zur Richtigstellung des Schuldenstandes des entmündigten ledigen Philipp Zimmern von hier wird Tagfahrt auf

Montag, den 13. Januar 1845,
Morgens 9 Uhr,

im Geschäftszimmer des Notars Hecht anberaumt, wobei sämmtliche Forderungen zu liquidiren sind, widrigenfalls sich die Nichtanmeldenden den ihnen dadurch zugehenden Nachtheil selbst zuzuschreiben haben.

Heidelberg, den 12. November 1844.

Großh. bad. Oberamt.

Reff.

[E.641.3] Nr. 12,700. Ueberlingen. (Konskriptionspflichtiger.) Der bei der heute dahier stattgehabten Aushebung zur ordentlichen Konskription pro 1845 nicht erschienene abwesende Joseph Baumann von Hödingen mit Loos-Nr. 58 wird andurch aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen

dahier zu stellen und über sein Ausbleiben sich zu verantworten, widrigenfalls er als Refraktär behandelt und in die desfalls gesetzliche Strafe nach Maßgabe des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 verurtheilt würde.

Ueberlingen, den 12. Dezember 1844.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Faber.

[E.627.3] Nr. 33,473. Kenzingen. (Die Konskription pro 1845 betreffend.) Bei der am 10. d. M. dahier stattgehabten Aushebung haben sich nachbenannte Kriegsdienstpflichtige nicht gestellt:

1) Matthäus Franz von Oberhausen, Loos-Nr. 17.
2) Franz Xaver Mößle von Wyhl „ 52.
3) Johann Chrysostomus Boppert von Endingen „ 55.
4) Heinrich Ruh von Endingen „ 115.
5) Johann Eugen Fäßler von Wyhl „ 160.

Diese Pflichtigen werden aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen

hier einzufinden, widrigenfalls sie die gesetzlichen Folgen der Refraktion zu gewärtigen haben.

Kenzingen, den 12. Dezember 1844.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Jagemann.

vdt. A. Waibel.

[E.526.3] Lahr. (Erbvorladung.) Der mit Zurücklassung seiner Ehefrau Barbara Lögler im Jahr 1834 ohne Staatserlaubniß nach Amerika ausgewanderte Mathäus Moser von Oberschopfheim ist auf Absterben seines Bruders, Anton Moser von Oberweier, mit seinen übrigen Geschwistern zur Erbschaftstheilung berufen.

Hievon wird Mathäus Moser, dessen Aufenthalt diesseits unbekannt ist, mit dem Anfügen benachrichtigt, daß er

binnen 4 Monaten

zur Empfangnahme seines Erbtheils persönlich, oder durch Bevollmächtigte dahier zu erscheinen habe, widrigenfalls derselbe wird so angesehen werden, als wäre er zur Zeit des Absterbens des Anton Moser gar nicht mehr am Leben gewesen.

Lahr, den 4. Dezember 1844.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Blater.

vdt. L. Rößler,
Notar.

[E.631.3] Nr. 34,090. Pforzheim. (Bekanntmachung.) Da sich auf die Aufforderung vom 20. September d. J., Nr. 26,840, Niemand gemeldet hat, so werden die etwaigen dinglichen Rechte Dritter an die dort bezeichneten Liegenschaften der Friedrich Schnerr's Wittwe von Dietlingen für erloschen erklärt.

Pforzheim, den 4. Dezember 1844.

Großh. bad. Oberamt.

Ahles.

[E.649.2] Nr. 36,272. Lahr. (Aufgehobene Entmündigung) Die unter'm 28. Januar 1837 ausgesprochene Entmündigung der Maria Ursula Wurth, verehelichten Schäfer von Ottenheim, wird hierdurch wieder aufgehoben.

Lahr, den 9. Dezember 1844.

Großh. bad. Oberamt.

Bausch.

vdt. Eich.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.